

Die Bewegung im Potentialfeld

Die Bewegung eines einzelnen Massenpunktes zeitlich konstanter Trägernasse m unter dem Einfluss äußerer Kräfte wird durch das Newton'sche Axiom

$$m\ddot{\vec{r}} = \vec{F}(\vec{r}, \dot{\vec{r}}; t)$$

bestimmt; Grundaufgabe ist die Bestimmung der Bahnkurve $\vec{r}(t)$ bei vorgegebenem \vec{F} .

Bem. Natürlich kann eine Kraft auch von der Beschleunigung abhängen, $\vec{F}(\vec{r}, \dot{\vec{r}}, \ddot{\vec{r}}; t)$, beispielsweise bei der Bewegung eines geladenen Teilchens.

Eine Kraft $\vec{F}(\vec{r})$, die nicht explizit von Geschwindigkeit und Zeit abhängt, heißt konservativ, wenn

- (a) sie ein Potential besitzt, $\vec{F}(\vec{r}) = -\text{grad } U(\vec{r})$, wobei das Potential ein vollständiges Differential bildet,

$$dU = (\partial_x U) dx + (\partial_y U) dy + (\partial_z U) dz ;$$

- (b) sie wirbelfrei ist, d.h. $\text{rot } \vec{F}(\vec{r}) = 0$;
(c) die von ihr verrichtete Arbeit wegunabhängig ist und insbesondere auf geschlossenen Wegen Null beträgt,

$$\oint d\vec{s} \vec{F} = 0 .$$

Bem.

- Alle drei Bedingungen sind äquivalent.
- In eindimensionalen Systemen (genauer: Systemen mit nur einem Freiheitsgrad) kann stets ein Potential eingeführt werden.

Bedingung (a) besagt, dass ein Massenpunkt entlang des steilsten Potentialgefälles beschleunigt; der Kraftbegriff stellt dabei nur einen Zwischenschritt dar.

Bedingung (b) folgt direkt aus (a) mit der Identität $\text{rot grad } (\cdot) \equiv 0$.

Auch Bedingung (c) folgt direkt aus (a):

$$\oint d\vec{s} \cdot \text{grad } U = \oint \begin{pmatrix} dx \\ dy \\ dz \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \partial_x U \\ \partial_y U \\ \partial_z U \end{pmatrix} = \oint (\partial_x U dx + \partial_y U dy + \partial_z U dz) = \oint dU = 0.$$

Beachte, dass das Potential nicht eindeutig definiert ist, sondern um eine beliebige Konstante verschoben werden kann: $\text{grad } (U + \text{const}) = \text{grad } U$.

→ beliebiger Bezugspunkt \vec{r}_0 in $U(\vec{r}) = - \int_{\vec{r}_0}^{\vec{r}} d\vec{r}' \cdot \vec{F}(\vec{r}')$

Bsp. • $\vec{F} = \vec{\alpha} \times \vec{r}$, $\vec{\alpha} \text{ const}$: nicht konservativ

Variante 1: mittels Vektoridentität

$$\text{rot } \vec{F} = \text{rot } (\vec{\alpha} \times \vec{r}) = \underbrace{(\vec{r} \text{ grad}) \vec{\alpha}}_0 - (\vec{\alpha} \text{ grad}) \vec{r} + \vec{\alpha} (\text{div } \vec{r}) - \underbrace{\vec{r} (\text{div } \vec{\alpha})}_0$$

$$(\vec{\alpha} \text{ grad}) \vec{r} = (\alpha_x \partial_x + \alpha_y \partial_y + \alpha_z \partial_z) \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \alpha_x \\ \alpha_y \\ \alpha_z \end{pmatrix} = \vec{\alpha}$$

$$\text{div } \vec{r} = \partial_x x + \partial_y y + \partial_z z = 3$$

$$= 2\vec{\alpha} \neq 0$$

Variante 2: mittels Indexkalkül

$$\text{rot } (\vec{\alpha} \times \vec{r}) = \varepsilon_{ijk} \partial_j (\vec{\alpha} \times \vec{r})_k \vec{e}_i = \alpha_l \varepsilon_{ijk} \varepsilon_{klm} \underbrace{(\partial_j x_m)}_{\delta_{jm}} \vec{e}_i$$

$$= \alpha_l \varepsilon_{kij} \varepsilon_{klj} \vec{e}_i = \alpha_l (\delta_{il} \delta_{jj} - \delta_{ij} \delta_{il}) \vec{e}_i = 2\vec{\alpha} \neq 0$$

- $\vec{F} = \vec{\alpha} \times (\vec{\beta} \times \vec{r})$, $\vec{\alpha}, \vec{\beta}$ const: konservativ nur für $\vec{\alpha} \parallel \vec{\beta}$

Variante 1: mittels Vektoridentitäten

$$\begin{aligned} \operatorname{rot} \vec{F} &= \operatorname{rot} (\vec{\alpha} \times (\vec{\beta} \times \vec{r})) = \underbrace{\operatorname{rot} (\vec{\beta} (\vec{\alpha} \cdot \vec{r}))}_{\operatorname{grad}(\vec{\alpha} \cdot \vec{r}) \times \vec{\beta} + (\vec{\alpha} \cdot \vec{r}) \operatorname{rot} \vec{\beta}} - \underbrace{\operatorname{rot} (\vec{r} (\vec{\alpha} \cdot \vec{\beta}))}_{\operatorname{grad}(\vec{\alpha} \cdot \vec{\beta}) \times \vec{r} + (\vec{\alpha} \cdot \vec{\beta}) \operatorname{rot} \vec{r}} \\ &= \underbrace{\operatorname{grad}(\vec{\alpha} \cdot \vec{r}) \times \vec{\beta}}_{\vec{\alpha} \times \vec{\beta}} = \vec{\alpha} \times \vec{\beta} \rightarrow \text{Null für } \vec{\alpha} \parallel \vec{\beta} \\ &\quad (\vec{r} \operatorname{grad}) \vec{\alpha} + \vec{r} \times \operatorname{rot} \vec{\alpha} + \underbrace{(\vec{\alpha} \operatorname{grad}) \vec{r}}_{\vec{\alpha}} + \vec{\alpha} \times \operatorname{rot} \vec{r} \\ &\qquad\qquad\qquad \vec{\alpha}, \text{ siehe oben} \end{aligned}$$

Variante 2: mittels Indexkalkül

$$\begin{aligned} \operatorname{rot} (\vec{\alpha} \times (\vec{\beta} \times \vec{r})) &= \varepsilon_{ijk} \vec{e}_i \partial_j \underbrace{(\vec{\alpha} \times (\vec{\beta} \times \vec{r}))_k}_{\varepsilon_{klm} \alpha_l (\vec{\beta} \times \vec{r})_m} = \alpha_l \beta_r \varepsilon_{ijk} \varepsilon_{klm} \varepsilon_{mrs} \underbrace{(\partial_j x_s)}_{\delta_{js}} \vec{e}_i \\ &= \alpha_l \beta_r \varepsilon_{ijk} \underbrace{\varepsilon_{mkl} \varepsilon_{mrj}}_{\delta_{kr} \delta_{lj} - \delta_{kj} \delta_{lr}} \vec{e}_i = \alpha_j \beta_k \varepsilon_{ijk} \vec{e}_i - \alpha_l \beta_l \varepsilon_{ijj} \vec{e}_i \\ &= \vec{\alpha} \times \vec{\beta} \end{aligned}$$

Für konservative Kräfte ist die Lösung der Bewegungsgleichung durch Quadratur möglich. In einer Dimension:

$$\begin{aligned} U(x) &= - \int_{x_0}^x dx' F(x') \longrightarrow - \frac{d}{dt} U(x) = \int_{x_0}^x dx' \frac{dF(x')}{dt} = \int_{x_0}^x dx' \frac{dF(x')}{dx'} \frac{dx'}{dt} \\ &= \int_{x_0}^x \dot{x}' dF(x') = \underbrace{\dot{x} F(x)}_{x_0=0} \quad (*) \end{aligned}$$

→ Bewegungsgleichung: $m\ddot{x} = F(x)$ $\quad | \cdot \dot{x}$

$$m\dot{x}\ddot{x} = \dot{x}F(x)$$
$$\frac{d}{dt}\left(\frac{m}{2}\dot{x}^2\right) = -\frac{d}{dt}U(x) \quad (*)$$

$$\Rightarrow \underline{\underline{\frac{m}{2}\dot{x}^2 = E - U(x)}}, \quad E: \text{Integrationskonstante}$$

Das ist eine Bilanzgleichung, die durch Trennung der Variablen gelöst werden kann:

„Umstellen“ nach dt: $dt = \frac{\pm dx}{\sqrt{\frac{2}{m}(E - U(x))}}$

$$\rightarrow \underline{\underline{t - t_0 = \int_{x_0}^{x(t)} \frac{\pm dx'}{\sqrt{\frac{2}{m}(E - U(x'))}}}}, \quad x_0 = x(t_0)$$

Bsp. harmonischer Oszillator

Potential: $U(x) = \frac{m}{2}\omega^2 x^2$ $\rightarrow t - t_0 = \int_{x_0}^x \frac{\pm dx'}{\sqrt{2E/m - \omega^2 x'^2}}$,

wählen „+“, $t_0 = 0$, $x_0 = 0$

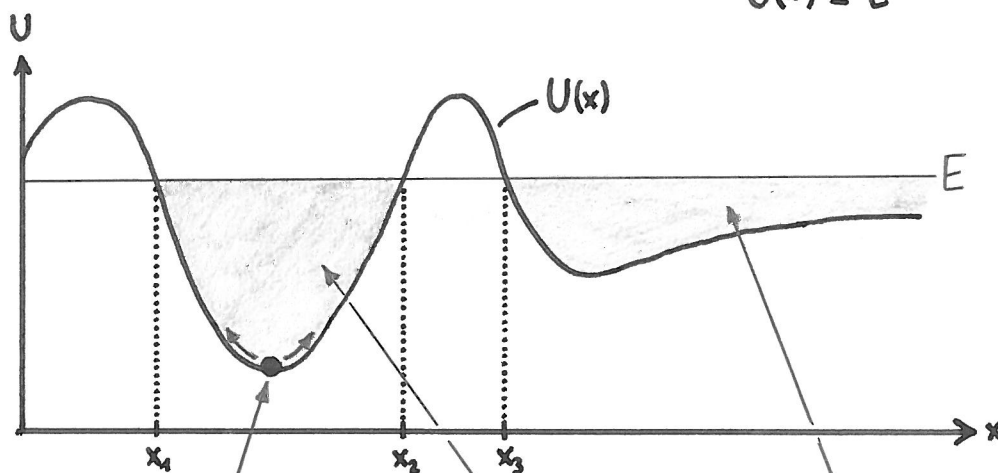
$$\rightarrow \omega t = \int_0^x \frac{dx'}{\sqrt{\frac{2E}{m\omega^2} - x'^2}} = \arcsin\left(x \sqrt{\frac{m\omega^2}{2E}}\right)$$

$$\underline{\underline{x(t) = \sqrt{\frac{2E}{m\omega^2}} \sin(\omega t)}}$$

Durch die Wahl des positiven Vorzeichens ging eine Lösung verloren (i.A. Linearkombination aus „+“ und „-“).

Anhand des Potentials kann die Bewegung eines Massenpunktes anschaulich per Kurvendiskussion analysiert werden (stabile/instabile Gleichgewichtslagen, gebundene/freie Bewegung).

Bilanzgleichung: $\frac{m}{2} \dot{x}^2 = E - U(x) \rightarrow$ nur solche x erlaubt, für die $U(x) \leq E$



stabile Gleichgewichtslage: Der MP kann dort ruhen oder Schwingungen darum ausführen.

freie Bewegung: Der MP kann das räumlich Unendliche erreichen.

gebundene Bewegung: Der MP kann das Gebiet $x_1 \leq x \leq x_2$ nicht verlassen.

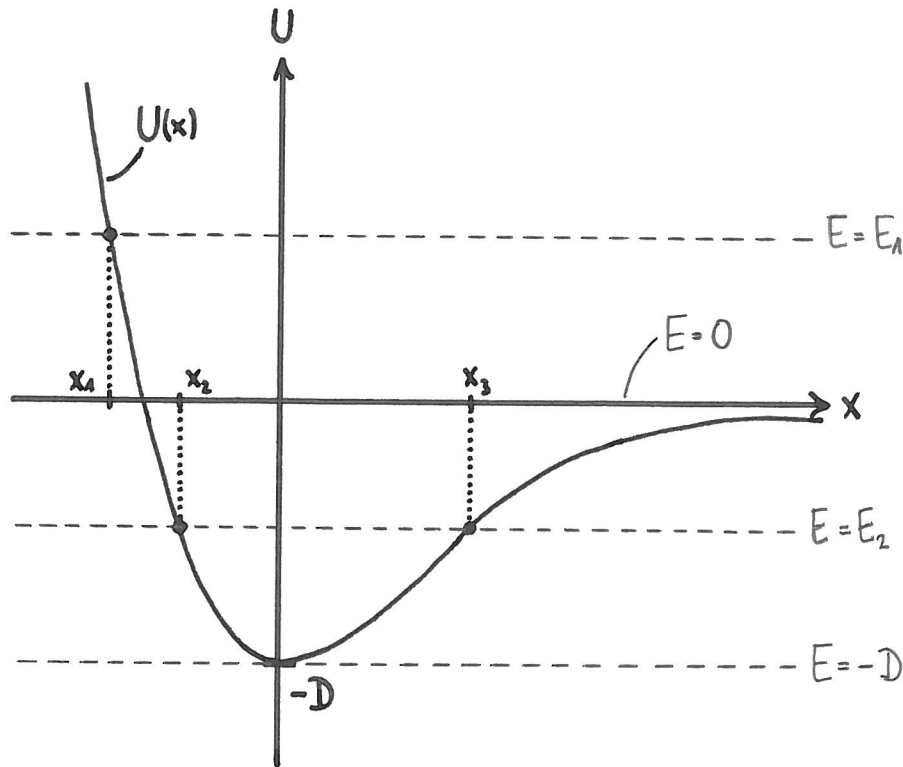
Welche der möglichen Bewegungen der Massenpunkt tatsächlich ausführt, ist durch die Anfangsbedingungen festgelegt.

Sogenannte Äquipotentialflächen sind durch $U(x) = \text{const}$, bzw. $U(\vec{r}) = \text{const}$ in zwei oder drei Dimensionen, definiert. Auf einer Äquipotentialfläche bewegt sich ein Massenpunkt, ohne dass Arbeit verrichtet wird; die zugehörige Kraft steht darauf senkrecht.

Bsp. Das sogenannte „Morse-Potential“ beschreibt näherungsweise die Schwingungen eines zweiatomigen Moleküls und ist gegeben durch

$$U(x) = D(e^{-2\alpha x} - 2e^{-\alpha x}), \quad \alpha, D: \text{const},$$

wobei x die Auslenkung aus der Ruhelage bezeichnet.



$E_1 > 0$: Jede Auslenkung $x \geq x_1$ kann erreicht werden, auch $x \rightarrow \infty$; d.h. das Molekül trennt sich auf.

$E = 0$: Um eine unendliche Auslenkung zu erreichen, muss unendlich viel Zeit vergehen, denn

$$dt = \frac{\pm dx}{\sqrt{\frac{2}{m}(E-U(x))}} \xrightarrow{x \rightarrow \infty} \infty;$$

besser gesagt: Das Unendliche kann nur mit verschwindender Geschwindigkeit erreicht werden.

$E_2 < 0$: Es sind nur Auslenkungen $x_2 \leq x \leq x_3$ möglich, bspw. Schwingungen um $x=0$. Die Atome sind gebunden.

$E = -D$: Es ist nur die Ruhelage $x=0$ möglich.

Häufig interessiert man sich für Schwingungen kleiner Auslenkung um die Ruhelage, hier $|x| \ll 1$

→ mit der Reihenentwicklung der Exponentialfunktion,

$$e^x = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!} = 1 + x + \frac{x^2}{2} + \frac{x^3}{6} + \dots :$$

$$U(x) = D \left(1 - 2\cancel{\alpha x} + 2\alpha^2 x^2 - 2 + 2\cancel{\alpha x} - \alpha^2 x^2 \right) + \mathcal{O}(x^3) \\ \approx -D + D\alpha^2 x^2$$

Das ist das (um die Konstante $-D$ verschobene) Potential eines harmonischen Oszillators der Frequenz $\omega = \alpha \sqrt{2D/m}$.